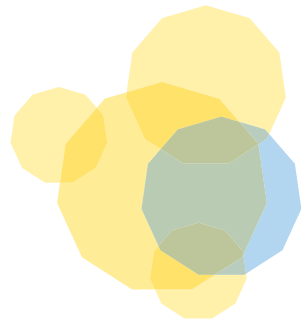


Hans-Jürgen Palme  
**Kooperativ, innovativ, interaktiv**



Wenn ich an die letzten 25 Jahre mit Interaktiv zurückdenke, fallen mir spontan viele gute Kooperationen, interessante Begegnungen, besondere Veranstaltungen und spannende Projekte ein. Durch die gute Zusammenarbeit vieler kreativer Köpfe ist in diesem Netzwerkverbund ein beeindruckender Strauß an Ideen und Ergebnissen entstanden. Die räumliche und inhaltliche Nähe zahlreicher Münchner Initiativen trägt ihre Früchte und belegt die Energie, die ohne ein derartiges Zusammenwirken nicht entstehen könnte.

27

Wir haben bei Interaktiv neue Ideen wie iiZ-KMax, Kunst-Klick, Funkenticker im Netz, xTrakt, „Who’s watching you“ und vieles mehr realisiert. Wir haben spannende Mediensalons mit Sascha Lobo, Dieter Baacke, Hartmut von Hentig, Joseph Weizenbaum und anderen spannenden Gästen gestaltet. Es gab viele spannende Herbstveranstaltungen, viele nette Menschen und interessante Exkursionen, beispielsweise zur Ars Electronica Linz, zum ZKM Karlsruhe und zum Dortmunder U.

Besonders wegweisende Events waren z.B. „Games bis Augen weg“, die Spielenacht für computerbegeisterte Jugendliche, die von 1996 bis 2005 jährlich im Herbst stattfand – zunächst im Haus der Jugendarbeit in der Rupprechtstraße, später im Haus der Medienbildung in Großhadern. Im Unterschied zu den (damals populären) LAN-Partys bot „GbAw“ einen pädagogisch betreuten Rahmen, und neben dem klassischen Repertoire an Netzwerkspielen (wie „Starcraft“ und „Warcraft III“) wurden auch Geschicklichkeits-, Abenteuer- und Brettspiele angeboten. Die Spielenacht wurde gemeinsam mit Jugendlichen organisiert und war unser Ansatz, die jugendlichen Spielvorlieben ernst zu nehmen und Games miteinander zu erleben.

Auch der „Pädagogische Medienpreis“ blickt auf eine lange Historie zurück: Er war 1998 als „PÄDI – Pädagogischer Interaktiv-Preis“ gestartet und wird traditionell im

Rahmen des Interaktiv-Medienherbstes vergeben. (Die pandemie-bedingt Ausnahme im Jahr 2020 bestätigt diese Regel.) Der Preis würdigt Apps, Games und Online-Angebote für Kinder und Jugendliche, die in einem fundierten Auswahlverfahren das Prädikat „pädagogisch wertvoll“ erhalten – von Kindern, Jugendlichen, Eltern und pädagogisch Tätigen. Die Preisverleihung im Herbst ist als Spektakel für Kinder gestaltet, die hier neue Produkte kennenlernen und ausprobieren können. Sie ist zugleich ein Zeichen, um den Stellenwert digitaler Medien zu betonen und herausragende Angebote ins Rampenlicht zu stellen.

Beim Blick zurück richte ich einen Dank an Haimo Liebich und Wolfgang Zacharias, ein kongeniales Duo, das die kulturpädagogische Szene in München und weit darüber hinaus um wertvolle Akzente bereichert hat. Mit dem Start von Interaktiv waren sie 1995 ihrer Zeit weit voraus, und die nachhaltige Wirkung ihrer Idee war einem ungewöhnlich kreativen Ansatz und einer guten Vernetzung in und mit zahlreichen Partnern zu verdanken.

Beim Blick nach vorne wünsche ich mir ein Interaktiv-Zentrum, das reale Begegnungsräume schaffen und das Netzwerk repräsentieren kann. Ein Zentrum für Medienbildung und Medienkultur, das der Medienstadt München würdig ist, wäre ein würdiger Ort für unsere Interaktivitäten.

Ich wünsche mir für das Netzwerk, eine auch weiterhin quicklebendige Arbeitsgemeinschaft zu bleiben, die von jungen Menschen ins nächste Update gebracht wird, um die mit den Jahren gewachsenen medienpädagogischen Anforderungen zu meistern.